

TOTAKASHTAKAM

Ich ehre Shankara und suche seinen Schutz.
Er ist der Nektar unserer heiligen Schriften.
Er ist die Essenz der Upanishaden.
In meinem Herzen meditiere ich auf seine heiligen Füße.

Ich ehre Shankara und suche seinen Schutz.
Er ist der Ozean der Gnade.
Verstrickt in Sorge und Leid des täglichen Lebens suche ich seinen Schutz.
Möge er mich alle Schulen unserer Philosophien verstehen lassen.

Ich ehre Shankara und suche seinen Schutz.
Durch ihn ist ein angenehmes Leben in dieser Welt möglich.
Oh große Seele, die das erhabene Wissen lehren kann,
lasse mich das Wissen über die Seele erfahren.

Ich ehre Shankara und suche seinen Schutz.
Als ich ihn traf
erfuhr ich die Ekstase der Freude
und ich bat ihn, den Ozean der Leidenschaft in mir trockenzulegen.

Ich ehre Shankara und suche seinen Schutz.
So die Taten akkumulieren und die guten Taten überwiegen
wird mein Geist zur Ruhe kommen.
Ich erbitte seinen Schutz.

Ich ehre Shankara und suche seinen Schutz.
Er ist zum Schutz der Welt geboren.
Er ist die leuchtende Flamme.
Er wirkt überall, niemandem offenbart er sich.
Doch vor mir erstrahlte er wie der Sonnengott.

Ich ehre Shankara und suche seinen Schutz.
Er ist der Lehrer unter den Lehrern.
Er ist keinem gleich.
Er ist das Schatzhaus der Philosophie.
Er ist gnädig denen, die seinen Segen suchen.

Ich ehre Shankara und suche seinen Schutz.
Ich kann kein großes Wissen vorweisen.
Ich besitze keine Reichtümer.
Möge er seine Gnade mir dennoch bald erweisen.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von P. R. Ramachander, Bangalore.